

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier,
Und freue mich pyramidal,
Dass es mit der Hagelversicherung
Nun vorwärts gehet einmal.



Für unser Ländchen, da ist dies
Ein ganz bedeutendes Glück;
Das gibt unsren Bauern den Schaden
Bei Heller und Pfennig zurück.

Nur wollen wir inniglich wünschen,
Man bleibe auch redlich dabei,
Nicht dass man in Bälde hört schimpfen
Wie's eine strahl hagel Versicherung sei!

Wir sehen uns veranlaßt, dem hohen Bundesrath die Wirthschaft im Kanton Bern als revolutionäre Störenfriede zu bezeichnen, welche die "innere und äußere Sicherheit der Schweiz" gefährden. Sie haben nämlich "draufgeschlagen", d. h. die neue Patentsteuer auf Speisen und Getränke!

≈ Herr Absolut und Herr Demokrat. ≈

Herr Absolut der kluge Mann,
Fuhr jüngst Herrn Demokratus an:
»Der Teufel bleib' im Bundesrath,
Wenn jeder Kerl mit schwachem Wissen
Gleich herfährt über eine That,
Die Jener stets so treu beslossen
Nach langem Mühn hervorgebracht;
Und sie bekrittelt, ohn' Erröthen,
Beschmückt oder frech belacht!
Gotlob! Man darf doch wieder tödten!
»Ja freilich, lieber Absolut,
Rollt' durch des Schweizervolkes Adern
Leibneiges, zahmes Stockfischblut —
Dann wahrlich wollten wir nicht hadern;
Doch, wir sind Schweizer, Freund, und leben
Nicht in des Czaren arg bedrücktem Land,
Und d'rüm vergeblich alles Streben
Nach dem beschränkten Unterthanverstand.«

Ghysam. Also ist der Thali glücklich wieder eingefangen?

Ghrlisch. Ja, der Esel, warum geht er nach Frauenfeld!

Ghysam. Na, wohin denn? Erwischte hätte man ihn schließlich doch!

Ghrlisch. Vielleicht; aber in Bern z. B. wäre er ganz bestimmt noch lange sich'r gewesen!

Da bekanntlich die Gottlosigkeit der Waadtländer an der schlechten Witterung dieses Jahres schuld ist, so haben deren kantonale Seelsorger einen — Normalarbeitstag zum Beten eingeführt. Damit es indessen den Waadtländern gelinge, sich bald wieder mit dem Himmel auszusöhnen, empfehlen wir den übrigen 21 Kantonen der Eidgenossenschaft folgenden Stoßaufzer: "Vater, vergieb' ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!"

- A. Bist Du für Verieselung oder nicht?
B. Das ist jetzt eine überflüssige Frage.
A. Überflüssig, warum?
B. Weil es sich jetzt nur um die Frage handeln kann, ob man für oder gegen — das Bezahlten ist.



- Rägeli. Woher Chueri, in'e so e Tascht? Sind' öppa in'e Frühschoppe-musik g'shy?
Chueri. Wenn'r öppis wend säge, so säged's au recht; m'r seit nüd Frühschoppe-musik, das chlingt viel z'ordinar; m'r seit Frühschoppe-matina.
Rägeli. Mira woll, Frühschoppe-marteri oder Frühschoppe-platina, s'jäh isht glych', wenn's wenigstens nu e rechi Frühschoppe-marterei wär!
Chueri. Strengeli nüd a, Rägeli; liued, das verlönd'r halt eisach nüd. E so e Frühschoppe-matina had zwee Börthel für's Familienglück: d'Musik biruhiget und de Frühschoppe chühl und wenn de Huusvater denn ase hei chund, so ischt de Fride sicher, — wenn d'frau furt ischt!

Weiteren Text siehe in der Annoncen-Beilage.

≈ Briefkasten der Redaktion. ≈



Lerche. „Schnaps“, wer kennt denn den Prinzen Schnaps bei uns? Schade für das hübsche Gedichtchen, das nur an die Grenze wandern muß. Das Uebrige wird jetzt doch wohl „in Sicht“ sein. — Agathon. Haben Sie die Schlüssele des Briefkastens noch nie gelesen? Uebrigens dürften solche Siebe auch direkt geschlagen werden. — N. N. Hübsche Gesellschaft. — R. M. i. K. Die Wähler sind schon oft gescheiter ge-wesen, als die Vorläufer waren. — H. B. i. L. Für den Abschluss des Jahrhunders doch noch zu frühe; wenn die Schaben und die Moten dem Stoff nichts schaden, soll er bis dahin aufbewahrt bleiben. — S. i. P. Der witzige Herr, welcher eine Dame aus dem Grunde heimbegleiten wollte, weil sie ein kleines „Kleßchen“ habe, hat die richtige Antwort bekommen: „Leider muss ich dankbarst ablehnen, denn wenn ich mit Ihnen Arm in Arm durch die Straße ginge, hieße es sofort, ich hätte einen großen Affen.“ — Chnolliboli. Allerdings sehr drastisch, doch ohne Illustration geht es nicht. Wir wollen sehen. — A. B. i. B. Besten Dank. Passe aber auch für hier. — E. W. i. L. Dießmal Alles zu gebrauchen, wenn auch mit etwas Kürzungen. — P. P. Der „Rebelpalter-Kalender“ wird Ihnen das Gewünschte in reichlichem Maße bringen. — Jobs. „Welches ist der gefährlichste Spruch?“ Offenbar der Widerspruch. — J. K. i. W. Vermietbei, was für uns passend war. — X. X. Es kommt selten etwas Besseres nach. — T. T. i. L. Sie wollen wissen, dass sich eine gewisse „Thalia“ entschlossen hat, ihren Namen zu ändern, um den Verdacht von sich abzuwerfen, sie stehe mit dem Luzerner Thalt in Verbindung? Au! — P. i. Z. Gewiss werden wir diese Angelegenheit im Auge behalten. — J. i. Cal. Besten Dank und Gruß. — O. P. Wenden Sie sich an einen Optiker. — Verschiedenen Reklamanten. Wenn Sie bei der Post abonnirt haben, so muß Ihnen diese das Blatt liefern. Künftig lassen wir uns solche reklamirten Blätter durch die bereitstehenden Büreau bezahlen, vielleicht steuert dich dann dem „Nichtangekommen“. — Verschiedenen: Anonymous wird nicht berücksichtigt.

≈ Das Tableau der Bundesversammlung ≈

wird gegen Einsendung von Fr. 1. 10 Eis. franko versandt. — Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Neu eintretende Abonnenten erhalten dieses künstlerisch ausgeführte Blatt gratis nachgeliefert.

Die Expedition.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.